

## **Ein Leben für den Tischtennisport** **TTKV Harburg Land trauert um seinen Ehrenvorsitzenden**

Kurt Schmidt, ein Pionier unseres Sports, verstarb am 30. Januar im Alter von 91 Jahren. Schon früh war sein Interesse für den Sport erwacht. Er spielte Fußball, sollte aber turnen und fing lieber an mit Tischtennis. Den Umgang mit Schläger und Zelluloidball erlernte er bei Guts-Muts Berlin. Verwundet aus dem Krieg zurückgekehrt, landete er in einem Lazarett im Winsener Schützenhaus... Er blieb in der Kreisstadt und knüpfte sportliche Kontakte zu den Winsener Vereinen MTV und TSC. 1945 fing er bei den Fußballern des TSC Winsen an und spielte nebenbei Tischtennis, so erfolgreich, dass er 1946 Lüneburger Stadtmeister wurde, 1952 Bezirksmeister im Doppel mit Kurt „Tatter“ Sauerbeck. 1949 schlug die „Stunde null“ des TTKV Harburg Land. Kurt Schmidt war einer der Mitbegründer unseres Verbandes, der damals aus 5 Abteilungen (heute 45) und wurde de facto sein erster Vorsitzender, auch wenn das „Kreisfachwart“ hieß. 39 Jahre bis 1988 blieb er Vorsitzender. Im Bezirksverband Lüneburg war er 5 Jahre 2. Vorsitzender und ebenso lange Lehrwart. Aktiv war er auch als Verbandsschiedsrichter. Neben seiner Funktionärstätigkeit reiste Kurt auch als Trainer durch den Landkreis. So brachte er etwa den Fliegenberger Jungs von 1948 bis 1950 das Schmetterln bei. Bezahlt wurde er hier in Naturalien, etwa mit einer Kiste Äpfel. Manches Wochenende verbrachte er mit Frau Gerda und den beiden Söhnen beim Tischtennis in Sporthallen, häufiger noch auf Gasthaussälen, da es noch wenige Hallen gab. In Sachen Tischtennis war Kurt in den Jahren 1949 bis 1960 ständig im Kreisgebiet unterwegs und begeisterte andere Menschen und Vereine für das schnelle Spiel mit dem kleinen weißen Ball. Aus diesem Antrieb stiftete er den „Kurt-Schmidt-Pokal“. Der wurde alljährlich an einen besonders engagierten Verein im Kreisgebiet verliehen. Ein gefühltes Leben lang war er Pressewart: 46 Jahre berichtete Kurt Schmidt ausführlich in der hiesigen Tageszeitung, dem Winsener Anzeiger. Als Kenner der Szene kannte man ihn dort besser unter dem Kürzel „kt“. Wegen seiner überragenden Verdienste wurde er zum Ehrenvorsitzenden des TTKV gewählt. Der Tischtennisverband Niedersachsen (TTVN) verlieh ihm die Silberne und die Goldene Ehrennadel, ebenso der Landessportbund (LSB). Der Tischtenniskreisverband Harburg-Land verneigt sich dankbar vor der außergewöhnlichen Lebensleistung seines Gründers.

***Ralf Koenecke und Ulrich Meier***